

Die Blume besonders virtuos geküsst

Musikalische Entdeckung von hier: Die Band „Beija Flor“ rekrutiert sich aus Größen und schuf Großes

Von Tim Kegel

Sinsheim. Da kann ja nur was „Gescheites“ rauskommen: Vier Profimusiker höchsten Grades, bei deren Referenzen nicht nur Kenner hellhörig werden, machen Jazzmusik. Die vier haben ihre Kunst aufgesogen wie der kleine Flattermann, nachdem das Projekt seinen Namen trägt: „Beija Flor“ heißt „Blumen-

kuss“ und bezeichnet als „Blumenküser“ Vogelarten, wie die Kolibris, die Nektar mit langen Schnäbeln aus den tiefen Kelchen tropischer Blumen trinken. Die Besetzung mit zwei Gitarren, Saxophon/Klarinette und Percussion ist wenig alltäglich und verspricht Improvisierlust, abwechslungsreiche Arrangements und überraschende Momente.

Und das alles quasi vor der Haustür:

Thomas Zimmermann lebt in Zuzenhausen und studierte Jazz- und Populärmusik. Als Drummer wirkte er als Supportact bei Herbie Hancocks „New Standard Tour“ mit, spielte mit Tony Taylor & The Westcoast Band, der Jochen-Brauer-Band, Bobby Shew, Fritz Münzer, als Percussionist am Theater Heilbronn, sowie mit den Landesjazzorchestern Baden-Württemberg und Bayern. Er ist Preisträger des Oberkochener Jazzförderpreises, belegte beim International Jazzcontest Krakow den ersten Platz und wurde als „Best Drummer“ ausgezeichnet. Auch ist er Pädagoge, leitet die Musikschule „proDrum“ in Heidelberg und ist als Initiator des More-Music-Projekt aktiv, bekannt von Auftritten und Jam-Sessions, nicht nur im Raum Sinsheim.

Andreas Riechers aus Heilbronn studierte Klarinette und Saxophon. Zu seinen Lehrern zählten Frits Hauser, Mijo Bokun und Kjell Fageus (Stockholm). Er spielte mit der HS-Big-Band von Robert Lamb (London), arbeitete mit dem Riechers-Geppert-Duo sowie viele Jahre am Stadttheater Heilbronn, ist Solist in Klassik- und Jazzensembles. Neben der Lehrtätigkeit ist er als Komponist und Arrangeur tätig. Thomas Rolke aus Mannheim studierte Jazz- und Populärmusik, sowie Arrangement. Neben seiner Dozententätigkeit leitet er die Musikschule „Tonarte“ in Mannheim. 2002 gewann er mit seiner Band „Popgear“ den ersten „Mannheim Musik Award“ und ist als Studiomusiker und Produzent aktiv. Als Gitarrist



Und wieder eine Entdeckung aus dem Schmelztiegel zwischen Rhein- und Neckar: „Beija Flor“. Deshalb verlost auch die Rhein-Neckar-Zeitung fünf CDs von „Nice Things To Do“.

RNZ verlost die neue CD

Die neue Beija-Flor-CD heißt „Nice Things To Do“ und bei der RNZ kann man jetzt fünf Exemplare davon gewinnen. Um sich das schöne Stück exotischer Spielfreude ins Haus zu holen, genügt es, folgende Frage zu beantworten: Was trinken Kolibris? a: Nektar aus dem Blütenkelch? b: Den Morgentau des Lotus? c: Ambrosia im Olymp? Antworten bis spätestens Montag, 7. Januar, 10 Uhr, per E-Mail an red-sinsheim@rnz.de oder via Post an: RNZ-Lokalredaktion Sinsheim, Bahnhofstraße 27 a; 74889 Sinsheim. Es entscheidet das Los. Viel Glück!

spielte er bei vielen Musicals wie „Leonce und Lena“ oder „Start to Move“ und arbeitete mit Gary Barone, John Stowell, Rex Rathgeber oder Dave Liebman.

Der Gundelsheimer Alfino Ronzano studierte Jazzgitarre und ist, neben seiner Lehrtätigkeit im Bereich Gitarre, Bandcoaching und Ensemble, in verschiedenen Formationen von Duo bis Big-Band aktiv. Er arbeitet als Arrangeur in Jazz und Rock.

Und wie klingt's? Bunt, flatterhaft, schillernd und heiß, virtuose Gitarren, ständig-wandelnde Saxophon- und Klarinettenklänge, lebendige Percussion-Beats, unaufdringliche Synthie-Spielereien. So grooven sich Beija Flor durch die Genres Latin, Bolero, Bossa bis hin zu jazzig-souligem Titel. Bekannte Melodien und vielfältige Kompositionen der Bandmitglieder finden sich wieder im bisweilen extatischen Treiben. Hörenswert. Besonders auch live im kleinen Club.